

Vogelquiz vom Fuhrenkamp-Schutzverein (Fotos und Texte: Max Hunger)



Montag, 19.02.24 **Grünfink** („Freie Fahrt für halben Graffiti-Sprayer“)



Der kräftige Schnabel des **Grünfink** (auch Grünling genannt) zeichnet ihn als Körnerfresser aus. Er ist der größte gelbgrüne Fink unserer Region und bewohnt Gärten und Parkanlagen. Im Flug fällt seine hellgelbe Schwanzwurzel auf. Beide Geschlechter besitzen einen großen, gelben Flügelspiegel.

Dienstag 20.02.24 **Schleiereule** („Nachtschwärmer in Hochzeitsvorbereitung“)



Die **Schleiereule** ist ein dämmerungs- und nachtaktiver Jäger, der in erste Linie Kleinsäuger wie Mäuse erbeutet und in Scheunen, Kirchtürmen und alten Gebäuden nistet. Die Schleiereule bewohnt offenes Kulturland mit einzelnen Bäumen. Ihre Stimme ist ein langgezogenes Kreischen, erzeugt aber auch schnarchende, zischende und kläffende Laute.

Mittwoch 21.02.24 **Schwarzstorch** („Adebar nach Verlust des Partners“)



Schwarzstörche kommen bei uns eher selten vor. Sie leben sehr zurückgezogen in ausgedehnten Wäldern (Waldstorch) und nisten auf Bäumen. Sie suchen ihre Nahrung an Gewässern und Sümpfen in waldiger Umgebung. Sie haben nur an der Unterseite von Brust bis Schwanz ein weißes Gefieder, sonst sind sie schwarz gefärbt, im Jugendkleid an Kopf und Hals braun.

Donnerstag, 22.02.24 **Sommergoldhähnchen** („knuspriger halber Hahn in warmer Jahreszeit“)



Das **Sommergoldhähnchen** gehört zu den kleinsten Vögeln in unserer Region. Es ist ein Vertreter der Laubsänger mit leisen, wispernden Lauten. Es unterscheidet sich vom Wintergoldhähnchen durch den schwarzen Augenstreif und ist nicht so sehr wie die Artgenossen, an Nadelholz gebunden.

Freitag, 23.02.24 **Teichralle** („Kleingewässer für alle, ohne Anfangsbuchstaben“)



Die **Teichralle** (früher: grünfüß. Teichhuhn) ist der einzige Wasservogel mit roter Stirn. Sie präsentiert unter ständigem Auf- und Abbewegungen ihre weißen Unterschwanzdecken. Sie besitzt grüne Beine mit rotem Strumpfband. Kommt häufig auf Seen in Stadtparks vor, sowie auf den nahe gelegenen Wiesen. Ruft zweisilbig: „kittick!“ Startet etwas schwerfällig von der Wasseroberfläche mit flügelschlagendem Lauf auf dem Wasser.